

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

## Großbritannien

### Mehr Elektrifizierungen

Drei weitere Strecken im Nordwesten Englands sollen bis 2017 elektrifiziert werden, so die Planungen des britischen Verkehrsministeriums. Die Projekte umfassen:

- Huyton - Wigan (24 km) für den elektrischen Betrieb zwischen Liverpool und Wigan über St. Helens Central,
- Manchester - Euxton Junction (40 km) ermöglicht den elektrifizierten Verkehr von Manchester über Bolton nach Preston und
- Preston - Blackpool North (27 km), ein schon lange geplantes Projekt für den elektrischen Betrieb zwischen Blackpool und Manchester / Liverpool.

Diese Projekte werden die 100 Mio. £ teure Elektrifizierung der 51 km langen Strecke Manchester - Newton-le-Willows - Liverpool ergänzen, welche im Jahr 2013 abgeschlossen sein soll. Schon im vergangenen Juli kündigte das Verkehrsministerium die Elektrifizierung der Great Western Main Line von London nach Bristol und Swansea an, zusammen mit den Strecken von Reading nach Newbury und von Didcot nach Oxford. Das 1 Mrd. £ umfassende Projekt beinhaltet auch die Neusignalisierung mit dem European Rail Traffic Management System (ERTMS) und soll 2017 abgeschlossen sein. Ferner hat Network Rail zugestimmt, ein ebenso teures Elektrifizierungsprogramm in Zentral-Schottland zu finanzieren. (IRJ)

### Tyne & Wear Metro unter DB-Regie

Die Deutsche Bahn AG wird ab 1. April 2010 die Tyne and Wear Metro in Newcastle, Sunderland und Umgebung betreiben. Das englische Verkehrsunternehmen Nexus und die Bahntochter DB Regio UK haben den entsprechenden Verkehrsvertrag am 2. Februar 2010 unterschrieben. Danach übernimmt DB Regio UK für die nächsten sieben Jahre die Schienenverkehre der Tyne and Wear Metro und verantwortet die Instandhaltung und Modernisierung der 90 Metro-Fahrzeuge des Auftraggebers Nexus. Der Vertrag kann um zwei Jahre verlängert werden. Die Tyne and Wear Metro hat ein 74 km langes Netz mit 60 Stationen und zählt rund 40 Mio. Fahrgäste im Jahr. (Pressemitteilung DB AG)

## Frankreich / England

### Eurostar-Fahrgästerekord

Der Hochgeschwindigkeitszug Eurostar hat 2009 einen Passagierrekord aufgestellt. Die Zahl der Reisenden durch den Ärmelkanal zwischen Frankreich und Großbritannien ist innerhalb eines Jahres um 1,2 % auf 9,2 Mio. Fahrgäste gestiegen. Und dies trotz einer Pannenserie in der Vorweihnachtszeit. Vor Jahresende wurde noch eine weitere Traumzahl er-

reicht: Im November 2009 konnte der Eurotunnel insgesamt 100 Mio. Passagiere seit Betriebsöffnung zählen. Auch die Deutsche Bahn versucht, eine Lizenz für die Tunneldurchfahrt zu erhalten, um künftig mit dem ICE 3 von Köln oder Frankfurt bis nach London fahren zu können. (ADZ)

## Belgien

### Hochgeschwindigkeitsnetz fertig

Mit der Eröffnung der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Antwerpen und der holländischen Grenze am 8. Dezember 2009 im nördlichen Belgien ging das erste von Grenze zu Grenze führende Hochgeschwindigkeits-Netzwerk Europas in Betrieb.

Nun sind auch Reisende in der Relation Paris - Amsterdam in der Lage, mit dem Thalys die gesamte Fahrt mit hoher Geschwindigkeit durchzuführen. Belgiens Hochgeschwindigkeitsverkehr erwartet für 2010 eine weitere Steigerung, wenn die verzögerte Auslieferung der restlichen 17 Ansaldo-Breda V250-Triebwagen abgeschlossen sein wird, welche zwischen Brüssel - Amsterdam dann als „Fyra“ verkehren werden. Die Mehrsystem-Züge können sowohl unter beiden belgischen Stromsystemen ((25 kV/50 Hz und 3 kV=) als auch dem niederländischen 1,5 kV Gleichspannungsnetz laufen und besitzen neben dem ERTMS Level 2 auch die „normalen“ Zugsicherungssysteme beider Länder. (IRJ)

## Polen

### Dampflok-Parade in Wollstein

Neunzehn Normalspur-Dampfloks aus ganz Europa werden zur diesjährigen, am 1. Mai 2010 stattfindenden "Wolsztyn Steam Day Parade" erwartet.

Die einen ganzen Tag dauernde Dampflok-Parade beinhaltet kurze, 30 bis 45 Minuten dauernde Fahrten und die zwei Stunden dauernde Parade aller Dampfloks auf der mitten durch die Stadt führenden zweigleisigen Hauptstrecke. Dabei paradieren die Lokomotiven einzeln, in Doppelsowie in Vierfachtraktion und bieten auch Parallelfahrten auf beiden Gleisen gleichzeitig.

Die Planungen sehen derzeit die Teilnahme folgender Dampfloks vor: fünf polnische, in Wolsztyn stationierte Maschinen, drei weitere Loks aus dem südlichen Polen, fünf Dampfloks aus Deutschland sowie je zwei Maschinen aus Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik. Rund 10.000 Menschen werden zu dieser Veranstaltung erwartet. (TRAINS)

### Pesa liefert neue Triebwagen

Am 29. Januar 2010 unterzeichnete der polnische Fahrzeugbauer Pesa einen Vertrag mit der Provinz Westpommern über

die Lieferung von zehn Dieseltriebwagen des Typs 219 M „Atribo“. Das Fahrzeug kann eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h erreichen und hat Platz für 317 Fahrgäste. Der Wert des Auftrags wird mit 36,6 Mio. Euro beziffert. Die Auslieferung soll zwischen September 2010 und Mai 2012 erfolgen.

Einen Tag zuvor unterzeichnete Pesa Bydgoszcz einen Vertrag mit der Region Kleinpolen über die Lieferung von fünf Elektrotriebwagen des Typs Acatius 2. Diese Fahrzeuge besitzen eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und bieten Platz für 350 Fahrgäste. Der Vertrag hat einen Wert von rund 22,3 Mio. Euro. Das erste Fahrzeug soll elf Monate nach Vertragsunterzeichnung ausgeliefert werden. (Railway Market - CEE Review)

## Italien

### Neigezüge für Sardinien

Die Region Sardinien hat ihren ersten Auftrag über acht Dieseltriebwagen mit Neigetechnik an CAF in Spanien vergeben. Im Auftrag enthalten sind die Wartungsarbeiten für den Zeitraum von fünf Jahren sowie eine Option für drei weitere Fahrzeuge. Die Kosten belaufen sich auf 58 Mio. Euro. Durch den Einsatz der Neigetechnik verkürzt sich die Reisezeit ab 2012 auf der Strecke Cagliari - Sassari um 17 Minuten. (Railway Gazette International)

### Frecciarossa Mailand – Rom

Die Frecciarossa-Züge von Trenitalia legen seit Mitte Dezember die Strecke Mailand - Rom (über Bologna und Florenz) in der Superzeit von drei Stunden zurück, bis Neapel sind es vier Stunden und zehn Minuten. Die Fahrt von Rom nach Venedig dauert nur noch dreieinviertel Stunden. Teilweise können 300 km/h gefahren werden. Diese Hochgeschwindigkeitszüge und -strecken dürften für den inneritalienischen Flugverkehr eine starke Konkurrenz darstellen. (Touring)

## Serbien / Bosnien

### Neue „alte“ Zugverbindung

Zum letzten Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 wurde – nach einer Unterbrechung von 18 Jahren – wieder ein direktes Zugpaar zwischen der serbischen Hauptstadt Belgrad und Sarajevo, Hauptstadt und Regierungssitz von Bosnien und Herzegowina eingeführt. Dieses als B 450/451 bezeichnete Zugpaar verlässt Belgrad um 8:15 Uhr und erreicht Sarajevo um 17:35 Uhr. Der Gegenzug startet in Sarajevo um 11:35 Uhr und kommt in Belgrad um 20:18 Uhr an. Die Hinfahrt dauert somit 9 h und 20 min, zwei Stunden länger als vor dem Krieg für die 451 km lange Reise. Der Zug wird aus drei Wagen aller beteiligten Bahngesellschaften gebildet: der Ser-

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

bischen Eisenbahn, der Eisenbahnen der bosnischen Republika Srpska und der Eisenbahn der bosnischen Konföderation. Ein Waggon mit Barabteil wird dabei planmäßig mitgeführt. Die Fahrt führt über Sid – Vinkovci – Bosanski Samac – Dobož und Zenica. (IRJ, Markus Rabanser)

## Bulgarien/Argentinien

### Schmalspurloks verkauft

Im Herbst 2009 bereitete die Bulgarische Staatsbahn den Verkauf von fünf Dieselloks mit 760 mm Spurweite nach Argentinien vor. Es soll sich dabei u.a. um 77 005/006/012 und 81 005 handeln. Wegen der Spurweite kann Rio Turbio als geplante Einsatzstrecke angenommen werden. (Latin Tracks)

## Finnland

### Allegro nimmt Testfahrten auf

Die erste von vier Einheiten des Hochgeschwindigkeits-Neigezuges "Allegro" wurde im Dezember ab Italien verschifft und traf Anfang Januar in Finnland ein. Danach begannen umgehend die ersten Testfahrten zwischen Helsinki und St. Petersburg. Die übrigen Züge sollen im Verlauf des Jahres geliefert werden. Alle vier „Allegros“ gehören der Oy Karelian Trains Ltd., einem Joint Venture zwischen der finnischen VR Group und der russischen Staatsbahn (RZD).

Vorgesehen sind ab Dezember 2010 zunächst drei, später vier Zugverbindungen täglich zwischen den beiden Städten. Der aus sieben Waggons bestehende Zweisystem-Pendolino bietet 352 Fahrgästen Platz und kann die Strecke dank seiner Spitzengeschwindigkeit von 220 Kilometer pro

Stunde in drei bis dreieinhalb Stunden zurücklegen (heute: fünfeinhalb Stunden). Neben der Beschaffung der neuen Züge werden derzeit zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit verschiedene Verbesserungen der Infrastruktur durchgeführt. Dazu zählen der Ausbau der Strecke Lahti - Luumäki und der zweigleisiger Ausbau zwischen Luumäki und Vainikkaka, welcher im kommenden Jahr abgeschlossen sein wird. Ein Teil der Fahrzeitreduzierung wird auch durch die Verlagerung der Zollkontrollen an Bord des fahrenden Zuges erreicht. Derzeit muss ein Zug hierfür rund 30 Minuten an den Landesgrenzen halten.

Bei Oy Karelian Trains rechnet man mit einem starken Anstieg der Fahrgastzahlen auf dieser Strecke. Man schätzt, dass die Zahl der Reisenden von 400.000 auf bis zu 1,2 Millionen Personen ansteigen wird. (IRJ)

## Russland

### Desiro-Züge für Sotschi

Siemens liefert 54 Nahverkehrszüge vom Typ Desiro für die Olympischen Winterspiele 2014 in der russischen Schwarzmeerstadt Sotschi. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichnete Siemens mit der russischen Staatsbahn RZD. Der Deal hat ein Volumen von rund 580 Mio. Euro. Die ersten 38 Züge sollen im Siemens-Werk Krefeld gebaut und die restlichen 16 zum Teil in Russland montiert werden. Die Desiro-Züge, die auf bis zu 160 km/h beschleunigen können, sollen ab Herbst 2013 zwischen Tuapse und Adler pendeln und während der Olympischen Spiele Sportler und Gäste vom Flughafen und Bahnhof zu den Sportanlagen und zurück bringen.

Ursprünglich hatte sich das kanadische Unternehmen Bombardier Hoffnung auf den Zuschlag gemacht. RZD-Chef Wladimir Jakunin kommentierte den Auftrag an Siemens wie folgt: Die russischen Eisenbahnen wählen das Unternehmen „mit dem besseren Preis bei entsprechender Qualität“. (Voice of Russia)

### Fast 20 Mrd. Bahninvestitionen

Für die Erneuerung und Entwicklung der Bahninfrastruktur und des Fuhrparks will die Russische Eisenbahn (RDZ) zwischen 2010 und 2012 mehr als 850 Mrd. Rubel (umgerechnet etwa 19,4 Mrd. Euro) investieren. Fachleute meinen, dass dieser Betrag gerade ausreichen wird, um angesichts des hohen Verschleißes von Loks, Waggons und Gleisen den derzeitigen technischen Stand zu halten. Gleichzeitig wurde auf die Einrichtung neuer Hochgeschwindigkeitszüge auf den Strecken Moskau - St. Petersburg, Moskau - Nischni Nowgorod und St. Petersburg - Helsinki hingewiesen. (Märkte der Welt)

## Turkmenistan

### Bahnanschluss zum Iran

Die Finanzierung von Planung und Bau einer Bahnlinie von der turkmenischen Stadt Bereket bis Etrek an der iranischen Grenze scheint gesichert. Die Islamische Entwicklungsbank hat Turkmenistan für dieses Projekt einen Kredit in Höhe von etwa 370 Mio. US-\$ zugesagt. Die Trasse wird eine Länge von 257 km haben und Teil einer geplanten Gesamtstrecke von 936 km sein, die Turkmenistan außerdem mit dem Iran auch mit Kasachstan verbinden soll - entlang der historischen Seidenstraße. (Nachrichten für Außenhandel)

## Äthiopien

### Neues Bahnprojekt

Die äthiopische Staatsbahn hat mit vier ausländischen Unternehmen eine Absichtserklärung für eine Studie zum geplanten Bau einer Eisenbahntrasse von Addis Abeba zur Grenze mit Dschibuti unterschrieben. Das Volumen dieses Bahnprojektes wird mit rund 1,1 Mrd. Euro beziffert. Die Unternehmen, welche die Studie ausführen sollen, sind die China Communication Construction Company (CCCC), die China Railway Group, die Overseas Investment Alliance (OIA) aus Indien sowie ein russisches Unternehmen. (Railways Africa)

## Marokko

### HGV-Strecke Casablanca - Tanger

In Tanger wurden kürzlich die Verträge für die zukünftige Hochgeschwindigkeitsstrecke Casablanca - Tanger im Wert von über



„Allegros“ beim Verladen in Italien. (Foto: Alstom)

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

2 Mrd. Euro unterzeichnet. Die Finanzierung wird durch ein Abkommen zwischen dem marokkanischen Staat und der Eisenbahngesellschaft Office National des Chemins de Fer du Maroq (ONCFM) sichergestellt. Die Mittel selbst stammen aus dem Staatshaushalt, vom Fonds für soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Königs Hassan II. und ausländischen Krediten. Im November 2008 hatte Frankreich ein Darlehen über 625 Mio. Euro für das Rollmaterial angeboten. Die Bauarbeiten für die Hochgeschwindigkeitsstrecke werden noch 2010 aufgenommen und sollen 2015 abgeschlossen sein. (*Les Echos*)

## Namibia

### Viele Probleme

Die vier im Jahr 2004 erworbenen chinesischen Diesellokomotiven haben Schwierigkeiten im Betrieb unter afrikanischen Bedingungen. Von Oktober 2004 bis Juni 2007 waren sie nur 33 Monate im Einsatz und während dieser Zeit 264 Mal ausgefallen. Die chinesischen Hersteller wollen nun die Probleme durch Umbauten beheben.

Auch der aus China importierte Triebwagen hatte einen schlechten Start. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Pendelbetrieb zwischen Windhoek und Flughafen nicht realisiert wurde, kam er ab Juli 2006 einmal wöchentlich auf der Verbindung Windhoek - Walfis Bay zum Einsatz. Im März 2007 fiel er dort mit gebrochenem Kupplungsgehäuse aus. Ersatzteile aus China trafen sechs Monate später ein, allerdings fiel während der Testfahrt dann das gesamte Getriebe auseinander. Mit neuen Ersatzteilen wurde weitere 15 Monate später wenigstens die Testfahrt erfolgreich absolviert.

Nicht genug der Probleme mit den neuen Fahrzeugen, auch der Betrieb mit alter Technik wird durch zwei schwere Unfälle überschattet. Am 8. Dezember 2009 kam am frühen Morgen eine Person ums Leben, als bei Mariental vier Lokomotiven auf einen gemischten Zug nach Keetmanshoop prallten. Bei den Loks handelte es sich offenbar um die regulären Zugloks, die sich kurz nach Abfahrt aus Mariental von ihrem Zug getrennt hatten und alleine weiterfahren. Die Wagen rollten daraufhin noch etwas über die Strecke. Der Lokführer bemerkte einige Zeit später den fehlenden Zug und fuhr mit hoher Geschwindigkeit zurück in Richtung Bahnhof. Dabei krachte er in die Wagen, wo er sie nicht vermutete.

Wenige Wochen später entgleiste am Morgen des 1. Januar 2010 erneut ein Zug, diesmal aufgrund eines fehlenden Stücks Schiene bei Brakwater. Beide Loks und sieben Wagen des Zugs nach Windhoek entgleisten. Es gab aber glücklicher-

weise keine Toten. An der Unglücksstelle lagen neben der Trasse bereits seit mehr als zwei Jahren neue Gleise zum Einbau bereit.

(*CRJ und Allgemeine Zeitung Windhoek*)

## Ostafrika

### Daressalaam-Kigali-Bahn

Die Ostafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft CEEA hat beschlossen, Anfang 2011 mit der Verwirklichung eines gemeinsamen Projekts zu beginnen. Innerhalb von vier Jahren soll eine Bahnverbindung zwischen den Hauptstädten von Tansania und Ruanda hergestellt werden. Es ist vorgesehen, dass die Strecke Dar-es-Salaam - Kigali auch über die burundische Stadt Gitega verläuft. Das Gesamtprojekt wird Kosten von 4,6 Mrd. US-\$ verursachen. Eine diesbezügliche Vereinbarung haben die fünf CEEA-Länder Tansania, Kenia, Uganda, Ruanda und Burundi im Dezember geschlossen. (*Jeune Afrique*)

## Taiwan

### Elektrischer Ausbau

Vor kurzem begannen die Arbeiten zur Elektrifizierung und Modernisierung der 155 km langen Strecke Hualien - Taitung an der Ostküste von Taiwan. Nach ihrem Ausbau kann sie mit bis zu 130 km/h befahren werden. Somit werden sich die Fahrzeiten zwischen den beiden Städten um 35 Minuten reduzieren, wenn dieses Projekt in 2012 abgeschlossen sein wird. (*IRJ*)

## Südkorea

### Neue Hochgeschwindigkeitsstrecke

Mit einem feierlichen ersten Spatenstich wurde im Dezember 2009 mit dem Bau der 230 km langen Hochgeschwindigkeitsstrecke begonnen, welche bei Osong von der bestehenden Hochgeschwindigkeitsstrecke abzweigt und zur im Südwesten gelegenen Hafenstadt Mokpo führen wird. Der erste 182 km lange Abschnitt zwischen Osong und Gwangju soll bis 2014 fertiggestellt sein, während das restliche Teilstück von Gwangju nach Mokpo im Jahr 2017 in Betrieb gehen soll. Die Fahrzeit auf der zukünftig nur noch 320 km langen Strecke zwischen Seoul und Mokpo wird damit von drei Stunden auf rund 90 Minuten halbiert werden können. Das Bauvorhaben ist auf 9,7 Mrd. US-\$ veranschlagt. (*IRJ*)

## Australien

### S-Bahn-Verlängerung

Die westaustralische Regierung hat die Pläne für eine 7,5 km lange Erweiterung

der Joondalup-Strecke von bestehenden nördlichen Endstation Clarkson zu einem neuen Park-and-Ride-Bahnhof in Butler genehmigt. Verkehrsminister Simon O'Brien teilte mit, dass erste Vorarbeiten zu diesem mit 240 Mio. AUS-\$ veranschlagten Projekt bereits begonnen hätten. Seine Fertigstellung ist für 2014 geplant. (*IRJ*)

## Neuseeland

### Neue S-Bahn-Fahrzeuge

Für die geplante Elektrifizierung des S-Bahn-Netzes von Auckland bis zum Jahr 2013 können wahrscheinlich demnächst bis zu 57 zweiteilige Elektrotriebwagen beschafft werden, sobald die neuseeländische Regierung das Investitionsvolumen von 500 Mio. NZ-\$ (361 Mio. US-\$) gebilligt hat. Die Fahrzeuge können dann über ein Darlehen an die Staatsbahn KiwiRail finanziert werden. KiwiRail sieht sich allerdings im Moment mit der Regierungsforderung konfrontiert, ihren derzeit rund 90 Mio. NZ-\$ umfassenden Zuschuss/Jahr reduzieren zu müssen. Die Regierung forderte zudem, dass im Gegenzug für die Investitionen in Auckland der dortige S-Bahnverkehr mit geringeren staatlichen Subventionen als bisher betrieben werden müsse. Im Moment werden nur rund 34 % der Betriebskosten durch die Tarifeinnahmen gedeckt. Rund 1,1 Mrd. NZ-\$ wird für die Modernisierung der Infrastruktur bis zur Einführung der neuen Züge im Jahr 2013 aufgewendet werden müssen. (*IRJ*)

## USA

### Acht Milliarden für HGV

Präsident Obama benannte am 28. Januar die Hochgeschwindigkeits- und Intercity-Bahnprojekte, die Gelder aus dem rund 5,7 Mrd. € (8 Mrd. US-\$) schweren Regierungsbudget erhalten werden. Das Geld wurde in 13 „Korridor-Investitionen“ für die Entwicklung von Infrastruktur für Hochgeschwindigkeitszüge sowie für kleinere Projekte aufgeteilt. 31 Bundesstaaten sowie Washington DC werden das Geld erhalten. Der Großteil des Geldes wird für groß angelegte Projekte, wie den Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken in Kalifornien und Florida, zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten Projekte im Einzelnen:

- 620 Mio. US-\$ gehen an North Carolina und Virginia zur Modernisierung des 480 Meilen Südost-Korridors Charlotte – Raleigh – Richmond – Washington DC mit dem langfristigen Ziel, bei Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 180 km/h die Fahrzeit um ein Drittel von Washington DC nach Richmond und auf 4½ Std. zwischen Richmond und Charlotte zu verringern.
- 1,25 Mrd. US-\$ erhält Florida zunächst für den Bau einer 84 Meilen langen Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen

# Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt – Neues aus aller Welt

Tampa und Orlando. In einem zweiten Schritt soll Orlando mit Miami über eine rund 240 Meilen lange Strecke verbunden werden.

- 2,344 Mrd. US-\$ erhalten Kalifornien und Nevada für den Bau einer 800 Meilen langen Hochgeschwindigkeitsstrecke Sacramento – San Francisco – Los Angeles – San Diego mit über 300 Zügen pro Tag. Die Strecke Los Angeles – San Francisco soll 2020, die Erweiterungen nach Sacramento und San Diego bis 2026 realisiert werden. Die Züge sollen mit einer Geschwindigkeit von 350 km/h die Fahrzeit zwischen Los Angeles und San Francisco auf unter 2 Std. 40 Min. drücken im Vergleich zu sechs Stunden mit dem Auto.
- 1,191 Mrd. US-\$ gehen an die Bundesstaaten Maine, Vermont, New Hampshire, Massachusetts, Rhode Island, Connecticut, New York, New Jersey, Pennsylvania, Delaware, Maryland und Washington DC zur Modernisierung folgender Schienenkorridore für den Personenfernverkehr: Washington DC – New York – Boston (North East-Korridor), Philadelphia – Harrisburg, New York – Albany – Buffalo, New York – Montreal, Boston – Portland – Brunswick, Albany – Rutland und New Haven – Springfield – Burlington – St. Albans.
- \$ 244 Mio. US-\$ fließen nach Michigan, Indiana und Illinois für die Modernisierung der 300 Meilen langen Strecke von Chicago nach Detroit, Michigan. Mit einer zukünftigen Streckenhöchstgeschwindigkeit von bis zu 180 km/h soll die Reisezeit zwischen diesen beiden Städten deutlich verringert sowie längerfristig eine Verdopplung der täglichen Zugzahl angestrebt werden.
- 598 Mio. US-\$ erhalten die Staaten: Washington und Oregon zum Ausbau und Modernisierung der 467 Meilen langen Strecke Vancouver/BC – Seattle – Portland – Eugene/Springfield. Langfristig ist zwischen Seattle und Portland eine eigene Hochgeschwindigkeitsstrecke geplant, wo die bis zu 240 km/h schnellen Züge 13 Hin- und Rückfahrten anbieten werden.
- \$ 823 Mio. US-\$ gehen an die Minnesota, Wisconsin und Illinois. Neu aufgenommen werden soll bis 2013 der Personenverkehr zwischen Milwaukee und Madison mit Halten in Brookfield, Oconomowoc und Watertown mit Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h. Die Modernisierung der Strecke Chicago – Milwaukee wird eine Geschwindigkeitserhöhung von 130 auf 180 km/h beinhalten und letztendlich zu einer Fahrzeitreduzierung von mehr als 30 % führen.
- \$ 400 Mio. US-\$ gehen nach Ohio zur Aufnahme des Personenfernverkehrs auf einer 250 Meilen langen Strecke, welche die vier großen Städte Ohios Cleveland, Columbus, Dayton und Cincinnati miteinander verbinden soll. Die

großstädtischen Ballungsgebiete gehören zu den größten in den Vereinigten Staaten, die derzeit nicht durch Schienenpersonenverkehr auf der Schiene bedient werden.

- 1,133 Mrd. US-\$ erhalten Illinois, Missouri und Kansas für den Ausbau der 570 Meilen langen Strecke Chicago – St. Louis – Kansas City. Hier sollen zukünftig bis zu 180 km/h möglich sein und bis zu 8 Zugpaare (derzeit 5) zwischen Chicago und St. Louis verkehren.

## Costa Rica

### Erfolg in San José

Die costaricanische Staatsbahn Incofer hat offenbar mit dem vor einigen Jahren eingerichteten Vorort-Bahnverkehr so erfreulichen Zuspruch gefunden, dass sie jetzt ihr Zugangebot ausdehnen kann. Im ersten Quartal 2010 werden die Linien Heredia – San Pedro sowie Curidabat – San Pedro – San José hinzukommen. Die Inbetriebnahme erfolgt nach Abschluss der erforderlichen Gleisreparaturarbeiten. Auf den bereits bisher befahrenen Strecken Pavas – San Pedro und San José – Heredia werden täglich fast 10.000 Fahrgäste befördert. (*S. Rachdi, Fahrplancenter*)

## Peru

### Endlich Normalspur

Die Umspurung der 128 km langen Strecke Hunacayo – Huancavelica auf Normalspur wurde im Dezember 2009 abgeschlossen. Der Betrieb läuft zunächst nur provisorisch. Die planmäßige Fahrzeit beträgt acht Stunden. (*Latin Tracks*)

## Bolivien

### Bahn verkauft

Ende 2009 verkaufte der US-amerikanische Betreiber Genesee & Wyoming (G&W) seinen Anteil an Boliviens Ferroviaria Oriental für 3,8 Mio. US-\$ an den Staat



**Am Boden liegt der Übeltäter, der Zylinderkolben flog noch weiter.** (J. Knowles)

zurück. Man wollte sich nicht weiter in politisch instabilen Ländern engagieren, aber international tätig bleiben. Zur Erinnerung, im April 2008 hatte G&W in den Niederlanden die Rotterdam Rail Feeding erworben.

Der bolivianische Verkehrsminister faselt jetzt bereits von einer Hochgeschwindigkeitsstrecke von El Alto nach Oruro. Mit solchen Hirngespinnsten kann man für die Zukunft der Bahnen Boliviens wenig Gutes erwarten. (*Latin Tracks u.a.*)

## Argentinien/Chile

### Anden-Basistunnel

Die Regierungen von Argentinien und Chile unterzeichneten im November 2009 bilaterale Verträge zum geplanten Transandino Central Tunnel. Das Abkommen beinhaltet u.a. ein bi-nationales Unternehmen, welches für die Konzeption und Umsetzung des auf rund 3 Mrd. US-\$ veranschlagten und 52 km langen Tunnel verantwortlich sein wird. Der Tunnel soll auf einer Höhe von 2.000 bis 2.500 Meter gebaut werden. (*IRJ*)

## Brasilien

### Neue Zahnradloks

Der Bahnbetreiber MRS Logistica schließt derzeit ein Projekt ab, welches den Kauf von neuen Lokomotiven für die Serra do Mar-Zahnradstrecke von Paranapiacaba zur Hafenstadt Santos beinhaltet. Mit den neuen Maschinen will MRS in den nächsten vier Jahren das Beförderungsvolumen erheblich steigern. Es soll von aktuell acht Mio. Tonnen pro Jahr (rauf und runter) auf 25 bis 28 Mio. Tonnen pro Jahr ansteigen. Die derzeit in Betrieb stehenden Loks datieren aus den 1970ern und sollen dann schrittweise ersetzt werden. Die Zahnradbahn wurde in der Studie als einer der Engpässe für den Zugang zum Hafen von Santos genannt. (*Revista Ferroviária*)

## Das Letzte

### Dieselloks sind gefährlich

Die GE-Lok 2699 der Canadian National (Typ C44-9W) musste während der Durchfahrt durch Independence/LA einen kapitalen Motorschaden hinnehmen. Als Antriebsquelle besitzt die Maschine einen aufgeladenen 16-Zylinder-Dieselmotor des Typs GE 7FDL16. Plötzlich brach ein Zylinder aus dem Motorgehäuse, fetzte durch den Lokkasten und wurde durch die Luft geschleudert. Der Zylinder-Kolben wurde so heftig aus dem umgebenden Gehäuse herausgeschleudert, dass er weit durch die Luft flog, das Dach eines nahe gelegenen Haus durchschlug und sich dort in eine Innenwand hinein grub. (*Ted Talbot*)